Mentell, 1,50 Mt. chne Bestell gebühr, durch die Dost 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis. Beilagen:

Ericeint täglich fer an Come und Seiertagen. Nassauer Bote

Derantwortlich für den allgemeinen Ceil: De. Albert Steber, Limburg. - Notationsbrud und Berlag ber Eimburger Bereinsbruderei, G. m. b. G.

Die fiebengefpaltene fleine Zeile ober beren Raum 15 Pfg. Reflamengellen foften 40 Pfg.

Auc bis 9 'n Uhr vormittage bes Ericheimungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis jum Borabend. — Aabatt wird nur bei Wiederholungen gewöhrt.

Erpedition: Diezerftrage 17. Jernfprad - Anfchlug IIr. 8.

Mr. 153.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 7. Juli 1915.

46. Jahrgang.

# Die Siege von Krasnik und Görz.

7 neue deutsche U.Boote in den Dardanellen.

### Rege Fliegertütigleit im Beften. Erfolgreicher Sturm bei Suwalfi.

Deutscher Cagesbericht vom 5. Juli. WB. Großes Sauptquartier, 6, Juli. (Mmtlich).

#### Beitlicher Ariegsichauplat:

Rachts wurden zwei frangofifche Mus griffe bei Bes Gparges abgewiefen.

Die Bente des Erfolges am Briefter: malde hat fich um ein Feldgeschütz und drei Dajdinengewehre erhöht. Auger= dem fiel ein Bionierpart mit gahlreichem Material in unjere Sand.

Unfere Flieger griffen den Flugplat Corcieux öftlich bon Cpinal und ein frangofifches Lager am Breitichild oft: lich bon Rrut in den Bogefen an.

#### Deftlicher Ariegsichanplat:

Dente am frühen Morgen wurde ber ftart befeftigte Bald füdlich Biale: Bloto (weitlich der Strafe Suwalfis Ralwarja) eritürmt. Dabei nahmen wir etwa 500 Ruffen gefangen.

#### Sudoftlicher Ariegsichauplat:

Die Lage bei den deutschen Erup= pen ift unberändert.

Oberfte Deeresleitung.

#### Blutige Niederlage der 3. italienischen Armee am unteren Jongo. Aurchtbare Berlufte.

#### Die Beute von Krasnit erhöht fich auf 41 Offiziere, 11500 triegsgef. Ruffen und 17 Majdinengewehre.

Barten

17.

mburg

ne pit-

er ober

fucht

unter

BL.

it,

n hat,

Teves,

Ħ

11

Beng-

dorf,

Defterreich - ungarifder Tagesbericht.

WB. Bien, 6. Juli. (Trabtbericht.) Amtlid wird verlaufbart:

#### Ruffifcher Kriegsichauplatz.

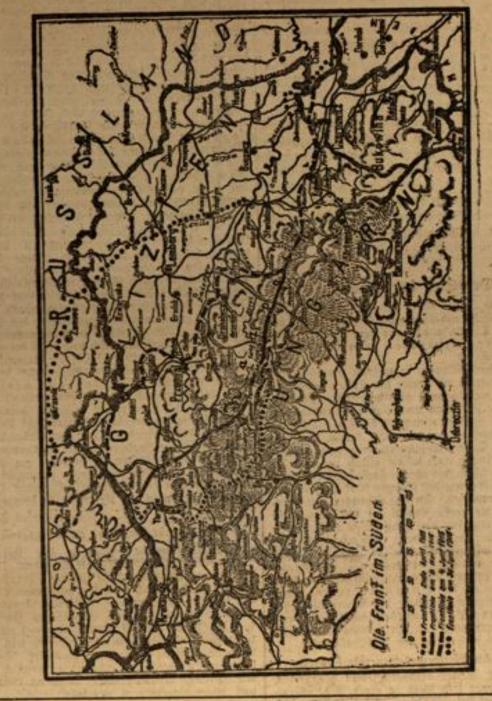
Durch die Armee bes Ergherzoge Jojef Ter. binanb in ber gweiten Schlacht bei Rrasnif geworfen, gieben fich bie Stuffen in norblicher und norböftlicher Richtung gurud. Die Armee bes Ergbergoge bringt nach gelungenem Durchbruch unter neuen erfolgreichen Rampfen weiter bor und bat geftern bie Gegend bon Gielgem und bie Sohen nordlich ber Wygnia cefampit. Unter bem Drud Diefes Borgebens weicht ber Wegner ans n. geht am Biepra über Tarnagora gurud. Die in biefen Rampfen eingebrochte Beute bat fich auf 41 Offigiere, 11500 Mann unb 17 Maichinenge. wehre erhöht.

Am Bug und in Oftgaligien ift bie allgemeine Lage unveranbert.

In ber Blota-Lipa und am Dnjeftr herricht

#### Italienifcher Ariegsichauplatz.

Die Rampfe in Gorgifchen, Die in ben letten Togen immer größeren Umfang angenommen baiten, entwidelten fich gestern burch ben all gem einen Angriff ber italienifden Armee jur Shladit. Etwa bier feinbliche Rorps gingen unter muchtiger Artillerieunterftubung gegen unjere Front bom Gorger Brudentopi bis gum Meer bor. Gie murben bollftanbig gu. rudgeidlagen u. erlitten jurchtbare Berlufte, Dant ber über alles Lob erhabn, Dalfung unferer bortrefflichen, friegogewandten Trup. ben, bejondere ber tapferen Infanterie, blieben alle unfere Stellungen unberanbert in unfe-



ren Sanben. Go halten bie Belben an ber Gub. wefigrenge ber Monardie ftart und tren Bacht gegen bie Hebergahl bes Feinbes. Gie tonnen bes antes aller Bolfer ihres Baterlanbes und ber im Rorben bon Gieg gu Gieg eilenden Armeen ficher

Mm mittleren Jiongo, im Rrn. Gebiet und an ber übrigen Front hat fich nichts Befentliches er-

b. Sofer, Feldmarichall-Leutnant.

#### Umtlicher türtifcher Bericht.

WB. Ronftantinopel, 6. Juli. Das turf. Sauptquartier teilt mit:

An ber faufafifchen Gront verfolgten wir bie bon unferem rechten Flugel gurudgefclagene feindliche

An ber Darbanellenfront verjenfte am 4. Juli nachmittage ein beutiches Unterferboot bor Cebb-ul-Bahr einen großen frangofifchen Trandportbampfer mit zwei Schornfteinen, ber Dampfer ging noch brei Minuten unter.

An ber Rordgruppe wollte ber Teind in ber Racht gum 4. Juli nach lebhaftem Bewehrfeuer gegen unferen rechten Glugel ftarte Aufflarungsabteilungen borruden laffen, bie wir gurudmarfen.

Bei ber Gubgruppe fprengte unfere Mr. tillerie am 4. Juli ein feindliches Duni. tionslager in bie Luft und rief in ben feinbliden Batterien einen Brand herbor; die Explosion begimierte bie feindlichen Golbaten, Die herbeieilten, um bas Feuer gu loiden.

Mn ber Graffront gegen Baffora murbe eine frindliche Truppenabteilung, bie mit der Euphratbahn beforbert wurde, von unferen Truppen und Freiwilligen in die Flucht geichlagen. Der Feind ließ über 60 Tote gurud, barunter einen Major und zwei anbere Offigiere. Auf ber Glucht führte ber Feind auch zwei mit feinen Bermunbeten gefüllte Jahrzenge meg. Bir erbenteten eine Menge Gewehre unb Munition, Auf biefe Beife haben wir die eng. lifchen Unternehmungen in Diefer Gegend, Die unter bem Sonne ber auf bem Fluglauf befindlichen Ranonenboote ausgeführt wurden, in einen Rid. aug bermanbelt.

Anf ben übrigen Fronten nichte bon Beben-

Der Gieg bei Borg.

Berlin, 6, Juli. (Ctr. Bin.) Heber bie italienische Rieberlage bei Borg melbet bie "Rat .-3tg." aus Bien:

Die erfte große Shlacht gegen bie Stalie. ner ift gludlich ju Ende geführt. Die Schlacht bei Gorg enbete mit einer bollftandigen Rieberlage ber Gegner. Bum erften Male berichtet eine offigioje Mitteilung heute bon einer Schlacht bei Borg, Auf Die Gorger Linie bis gum Meere richteten bie 3tm liener ben Sauptftog. Bier Armeeforpe mit minbeftens 160 000 Mann führten bie Offenfibe mit aller Straft. Gie murben bollftanbig abgeichlagen. Der Feind erlitt ichwere Berlufte.

Die Rieberlage bei Gorg bat ber italienifchen Armee eine Haffende Bunbe beigebracht. Der italienische Augriff bier hat eine bolle Boche gebauert. Um 29. b. Mts. begann bie allgemeine Offenfive gegen ben Abidmitt Cagrabo-Donfalcone unter Berluften bes Gegnere. Der Angriff murbe am naditen Tage wiederholt und richtete fich gegen unfere Stellung am Ranbe bes Plateans bon Doberdo, gleichfalls ergebnislos, Unter grofen Berluften wurde ber taglich fich erneuernbe Angrif gurudgeichlagen. Um 3. Juli erlitten bie Ataliener wieder eine Rieberlage an ber fuften. lanbifden Front. Am 4. Juli tam bie Melbung, baß bie Italiener bas Wrengebiet bon Redipuglia mit ichweren Weichuben bearbeitet haben und bann mit bier Infanterieregimentern gum Angriff über. gingen. In ben Rabtampfen wurden bie Staliener bon ben Soben beruntergeworfen. Beftern haben bie Rampfe mit gleicher Beftigfeit fortgebauert. Bis jum Abend murben zwei Dibifionen gurudgeichlagen und weiter norblich banert bas Gefecht noch fort. Run ift ber italienifche Angriff vollftunbig abgewiejen.

#### Die Versentung ber "Cartage".

WB. Baris, 6. Juli. Gine Mitteilung bes frangof. Marineminiftere bejagt:

Der frangofifche Boftbampfer "Carthage" wurde am Countag am Rap Delles von einem Unterfeeboot torpebiert und berfeuft. 66 Mann find gerettet, 6 merben bermift.

Berlin, 6. Juli. (Ctr. Blen.) Rach einer Brivatmeldung bes "Lofal-Ang." aus Sonftantinopel bat ber bon einem beutiden Unterfecboot por ben Darbanellen verfentte frango. fifche Transportbampfer etwa 2 bis 3000 Dann Truppen an Borb gehabt.

portdampfer schon zu einem Postdampser zusam-mengeschrumpst, von dem nur 6 Personen "ver-migt" werden. Die anderen "vermißt" man also anscheinend nicht. Red.) (In der frangofifden Melbung ift der Trans-

## Rene beutsche Il-Boote bei ben

Athen, 6. Juli. (Ctr. Blu.) Radrichten über bas Gricheinen bon fieben beutichen Unterfeebooten großen Tops im agaifden Meere rufen die größte Befturgung in ben Rreifen ber borthin entfandten Marineftreitfrafte bervor, ba co fich im Laufe ber Unternehmungen gegeigt bat, bağ bie einzige wirfungevolle Schubmagnahme gegen bie Unterfeeboote bie Burudgiehung aller großen Schiffeeinbeiten ift. Gine öftere Bieberholung biejer Tattif bor ben Darbanellen wurde aber nach ben Anfichten von Gachleuten für bie berbunbete Land. armee auf Gallipoli ein fataftropha. Ies Enbe bebenten.

## + Neues bom Feldmariciall Sindenburg.

Mus dem Großen Bauptquartier wird und geichrieben: Aördlich des Kjemen baben Truppen, die 31mm Befehlsbereich des Feldmarichalls v. Hindenburg gehören, ein großes Stüd des ichonen Kur-Land iest in der Hand. Ueber 100 Kilometer fann man von der ostprenssischen Grenze gen Nordoiten sahren, dis man auf die deutschen Insanteriestellungen ftoft, die fich in einer Breite von rund 250 Rilometern jum Riemen-Strom hinunter und gum Oftsectronde jenseits Libau hinaufglehen. Roch sind die Operationen dort nicht abgeschlossen und die Russen werden sich noch manchmal darüber die Köpfe gerbrechen, was ihnen dort noch bevorstehen

Anfangs batte fich der Feind, wie wir bon gefangenen Offigieren wiffen, über die Bebeutung des beutiden Einbruchs in Rurland grundlich getaulat. glaubte nur ein auf Berbliffung abgelendes Reiterunternehmen bor fich zu baben, dem vielleicht fleine, auf Kraftwagen mitgeführte Infanterieteile als Rudvalt dienten. Erft der traft-volle Widerstand unferer Truppen gegen die fich ftanbig mehrenden ruffifchen Berftorfungen und bie wohlgelungenen Gegenstöße zeigten den wahren

Aber ber Grrium ber Ruffen war erflatlich. Denn verbliffend mar in ber Tat bie Schnelligfeit des Bormariches - eine Glanzleiftung der deutichen Truppen und ihrer Gubrer -. Binnen weniger Tage batte der mit der Leitung des Unter-nehmens beauftragte Generalleutnant v. Lauenfte'in bie Borbereitungen getroffen, ju benen auch eine Berabredung mit ben in der Oftjee operferenden Marineteilen geborte.

In der Frühr bes 27. April begann ber Ginmarich aus den außersten Flankenstellungen beraus: eine Rolonne ging bei Schmalleningten über ben Riemen und nach Rorden gu, eine andere - 100 bis 125 Kilometer davon entfernt - brach aus dem oftbreuhifden Rordzipfel in öftlicher Richtung bor. Jene brang bereits am erften Tage mit der Infanterie faft 50 Rilometer in Rurland ein, mit der Ravallerie nach Roffiente und fiber die Enbifig binous; bieje frieg bei Rorgiann auf Biberftand und mußte den Uebergang über den Minia-Abiditt unter dem Gener ichwerer ruffilder Artillerie erzwingen, tam aber ebenfalls ein gutes Stud vorwärts. Eine britte Kolonne rudte in ber Mitte langiamer bor. Die Rithnheit diefes jo weit ausgreifenden Unternehmens wird noch florer, wenn man bedenft, daß die Rachrichten über Art und Stärke des Feindes recht unficher lauteten und daß fich Ende April das Land noch in einem Magregatzustande befand, ber ein Fortbewegen vielfach nur auf ben Strafen gulief. Am Morgen des zweiten Toges ftellte es fich

beraus, daß der an der großen Strafe Tilfitber brobenben Umfoffung feiner linten Blante entzogen batte und auf Rielnny-Schawle abgezogen war. Sofort murbe die rechte Rolonne ibm nachgeichidt. Sie nahm noch am Abend Rielmy, war alfo in zwei Lagen 75 Rilometer vormärts gefommen. Die linfe Rolonne batte in dem febr ichwierigen, meift moraftigen Gelande befonders große An-itrengungen gu überwinden, weshalb die Mittelfolonne fie durch einen Salblintsvormorich unterftiigte, erreichte aber mit Ravollerie boch Bornn an ber Scenlinie weftlich von Rielnin. Der dritte Tag führte die rechte Kolonne bereits über ben bom Feinde verteidigten Windawsti-Kanal, die linke noch Borny und Teifche, ihre Ravallerie nach

Trifchfi nordweftlich von Schawle. Faft 100 Rilometer find noch bertoarts gewonnen. Die Ruffen die in Aurfand wohl nur Ravallerie und Reichswebr gehabt hatten, sieben nun ichleunigst mit der Bahn Berstärfungen beran und laden sie zwischen Schawle und Schadow aus. Aber die deutsche Truppenführung läßt fich badurch nicht beirren: die Ravallerie erbalt den Bejehl, die Bahnen gu gerfteren und um Schmole herumzugreifen; und es geht weiter vermärts.

Am Nachmittag des 30. April, des vierten Tages, giebt die rechte Rolonne in Schamle ein, das die Ruffen anneftedt baben, und verfolgt ben Beind noch ein Stud barüber hinaus. Die Ravallerie erbentet auf der Straße nach Janischti-Mitan Maidinengewehre. Munitionswagen und Bagagen. Die zeritört die Babnen jüdweitlich und nordwest-lich von Schowse. Der nächste Tag bringt Raurichten, wonach der Feind von Kowno ber Truppen ichieft, um unfere rechte Flanke zu bedroben. Die Infanterie wird daber angehalten und nach rechts verschoben mit der Beijung, die Dubiffa-Linie gu balten; die Kaballerie jedoch greift immer weiter vor. Sie beseht nach Gesechten Janischst und Schagorn, die nur noch sechs Meisen von Mitan entfernt liegen, und nimmt Gefangene, Mafchinengewel re und Bagagen bes in voller Auflöjung nach Liten flüchtenden Beindes. Am 2. Dai freift fie die im Zwischenraum noch stebengebliebenen Russen bei Statsgirn ein und macht 1000 Gefangene. Umfangreiche Bahnzerstörungen an allen erreichbaren Linien gelingen nach Bunich. Dann wird die Rapolleria ber reciten Rolonne gurudgenommen, um den Segenstoß an der Dubifsa gu unterstützen, die der linken aber ficht, obwohl ichon das Eintreffen ruffiicher Berftarfungen in Mitan gemeldet wird, fiber Grünhof vorwärts, nimmt noch 2000 Ruffen gefangen und steht am 3. Mai mit Teilen 2 Kilometer por Mitau.

Die außerorbentlichen Marichleiftungen ber Infanterie wie ber Ravallerie find um fo hober gu bewerten, als die Wege in denfbar ichlechteftem Buftunde, die Glugübergunge vielfach gerftort und die Russen keineswegs überall ohne Rampffraft waren. Run ftellte die Abwehr des ruffifden Borftoges gegen unfere rechte Flanke neue bobe Anforderungen an die Ausdauer der Truppen. Gine umfaffende Gegenoffensive an der Dubiffa bewies dem Beinde wie febr er die Starfe der beutichen Truppin unterschäht batte. Erft allmählich erbolte er fich von der Ueberraichung und ichaffte neue Infan-terie-, Kavallerie- und Artilleriemassen beran. Bu gleicher Beit aber erlebten die Ruffen noch eine beondere Ueberraichung, auf die fie allem Anschein nach gar nicht gefaßt waren: den Bug auf Libau. Babrend unfere Sauptfolonnen in Gileine Rebenfolonne von Memel ber nordwarts etwas langfamer vor. Gine Abteilung berfelben marichierte über Schfudy, eine andere nabe am Strande von Guben ber auf Libau bor. Bom Feinde war nicht viel zu merken. Die Marine hatte ihn schon am 29. April durch die Beschiefung von Bbau eingeschücktert. Am 6. Mai sprengte er felbst die Oftforts, Dann brachten unfere Kriegs-ichiffe auch die Strandbatterien gum Schweigen. Die Landtruppen, die an eine fo ichwache Berteidigung des großen Safens nicht glauben wollten und immer auf einen hinterbalt gefaßt waren, nahmen die Gudforts nach turgen Gefecht und griffen bon der Landieite an Aber die Ruffen waren tatfachlich auf biefen Schlag nicht borbereitet gewesen. Sie fonnten nur noch in Mitau ftarfere Truppen ausladen und in fudwestlicher Richtung vorichidten, vermochten jeboch unfere langfam nachgebende Linie nicht zu durchbrechen. Am 8. Mai, 6 Uhr morgens, zogen die deutschen Soldaten in Libau ein. Etron 1500 Gefangene, 12 Gefchüte und eine Angabl Maichinengewehre bilbeten die Beute. frifdje Bagennet fand iconen Lohn. Schnell wurden Abteilungen jur Giderung des Blobes um etwa 50 Rilometer über Brefuln, über Safenpot und am Strande borgeichoben. Gie haben bisber alle Stoge bes allmählich fich fammelnden Gegners abgewehrt und werden das auch ferner

#### Bon ber Oftfront.

Der Bert bes gangen Ginbruchs in Qurland fo-

wie die Entwidelung ber weiteren Rampfe am

Dubiffa-Abidnitt find noch befonders gu erörtern.

Belbmarichall v. Sindenburg meibet als einziges erwähnenswertes Ereignis bon feinen Truppen, daß am Dienstag in aller Friibe im Begirt von Suwalfr ber von den Ruffen nach allen Regeln moderner Technif befestigte Wald füdlich von Binfa-Bloto von beutschen Truppen mit fturmender Sand genommen worden fei, wobei 500 Ruffen in Die Briegsgefangenichaft gerieten. Mus Galigien fit beute nicht viel gu melben. Biidoftlich u. öftlich von Lemberg auf dem Raume bon Gliniann und bon Brgembflant geben Die Ruffen nach Often gurud. Dort führen febr aute Strafen nach Bloczow und bon ba emerfeits liber Saffow, wo die Chauffee über Brody nach Dubno und weiter nach Nowno den tiefen Taleinschnitt poffiert, andererfeits nach 3borow und Tarnopol. An dem Oberlaufe des Gereth fiiblich ber am Rorbrande bes oftgaligiichen Berglandes führenden Strafe Lemberg-Blorzow-Brody fieht Bald, nördlich bavon ift das Gelande febr überfichtlich.

Die Blota-Lipa, bis gu der die Ruffen guriid getrieben wurden, windet fich burch einen tiefen Einschnitt im Tale. Ober- und unterhalb Brzegann ift fie auf filometerlange Streden ftart verfumpft. Die öftlichen Begleitungsboben gieben in der Richtung Rord-Guid und bieten gute Giderbeit für Berteidigungsftellen. Bier bangt alles bon ber moralifden Berfaffung ber Berteibigungs. armee ab. An der Blota-Lipa und am Onjeftr berricht vorläufig Rube, da die in fortbauernden bitigen Gefechten bart mitgenommenen Teuppen von Linfingens fich notwendiger Beife ein wenig verfcmaufen muffen.

Erot des vergiveifelten Biderftandes der Ruffen haben die Kömpfe um Krasnif fcblieflich doch mit einem Gieg für uns geendet. Der Erfolg ift dem L'infchein nach ein großer, ichon nach der Ausbehnung der Wefechtsfront gu ichliegen, die von der Phosnica fiber Rrasnif bis Studgianfi gemeffen iber 20 Rilometer beträgt. Run gieben fich die in ber zweiten Schlacht bei Rrasnif geworfenen Ruf-

fen por ber fiegreichen Armee bes Ergbergogs | Frang Ferdinand in nördlicher und nord. öftlicher Richtung gurud. Rachbem bie Armee des Erzherzogs die Front des Jeindes in weiter Ausdehnung durchbrochen bat, nahm fie gestern die Gegend von Gieleze w, zwölf Rilometer nörblich vom Brobach gelegen, in Befit und erkampfte die Soben nordlich des Whonigafluffes. Dem Drude ber fraftvollen Angriffe nachgebend, wich der Gegner auch am Wiepez und bei Tarwagora guriid, u. ift nun gang nabe vor Krasnoftaw. Bon bort find es nur mehr 28 fem. bis Cholm.

Die Beute ift auf 41 Offigiere, 11 500 Mann u. 17 Majdinengewehre angewachsen.

#### Bon ber Gubfront.

Schon eine Boche bauern die Rampfe auf ber Linie Sagredo-Ronchi, um bas Plateau von Comen und beffen fiidlichften Teile, Blateau von Doberdo genannt, an. Run ift ber italienifche Ungriff bollftanbig abgewiefen. Die Wegner erlitten überall febr große Berlufte und mußten endlich ericopft gurudweichen. Gie batten in biefem Raume febr bedeutende Krafte eingesett, Die nicht gu boch geidagt, bier Armeeforbs betragen baben. Ihre beften Truppen waren barunter. In ben letten Tagen batten bie Rämpfe immer größere Umfange angenommen, Die Artiflerieunterstützung wuchs gu enormer Macht an. Darauf trat die britte italienifde Urmee gur Schlacht gegen unfere Gront bom Gorger Bridentopf bis gum Deere an. Bollftandig gurudgeichlagen, erlitten fie gerabegu furchtbare Berlufte, Alle öfterreichifden Stellungen blieben unverandert im Befit der tapferen Berteidiger. Reine Uebergabl balf dem Feinde, der feine beften Truppen in erbitterten Angriffen aufrieb.

#### Der Gieg bei Rrasnit.

Berlin, 6. Juli. (Ctr. Bin.) Heber ben Gieg der Josef Ferdmand-Armee bei Krasnit wird der "Deutschen Tageszeitung" aus dem öfterreichischen Kriegspreffequartier unter dem 5. Juli

noch telegrophert: Die großen Rampfe, in welchen die öfterreichifche Joief Berdinand-Armee die Ruffen beiderfeits Krasnik in mehrtögigem grimmigem Ringen warfen und ibre Front an gibei Bunften durchbrachen, bedeutet für die öfterreichischen Baffen einen militärischen, auch in ben weiteren Folgen wichtigen Erfolg. Defterreichifchungarifde und beutiche Truppen bringen auch weiter öftlich bor und die Ruffen find ichen aus ihren Stellungen nördlich des auch am Anfang des Rrieges ftarf umftrittenen Borbades geworfen. In den Rämpfen um Kras-nik beweift die große Argabl der Gesangenen die bolle Riederlage der dort geworfenen ruff. Rraftetruppen. Aber tropdem ning auch an diefem Teil ber Front noch mit weiterem ftarten Biberftand gerechnet werben. Im Raume norböftlich Lemberg fteben öfterreichifde und beutide Truppen an der Buglinie, weiter gegen Guden die braven Truppen der Armee Linfingen an der Blota-Liba mit den geschlogenen ruffifden Rraftetruppen in fortwöhrender icharfer Fühlung und in hartnädigen Radbutfampfen.

Das fdiedite Better bes Generale Caborna. Schlechtes Better ericheint jedem bedauerlich, der nicht gerabe fein Gelb in einer Regerichirmfabrif angelegt bat. In einer wahrhaft beflogens-werten Beife leidet aber der italienische Generalftabochef, General Cadorna, unter der ungünstigen im öfterreichtich-italientichen Greng-Witterung, die gebiet berricht. Richt obne Ergriffenheit tann man lefen, mit welch andauernder Bosbeit ibn die Ungunft der Bitterung immer wieder gwingt, die glangenben Giege gu berichieben, die gu erringen bei iconem Better ben Molienern jedenfalls ein Beidites ware. Lieft man die Berichte der italiens schen Heresleitung, so ergibt sich für den gangen Monat Juni folgendes triibe Bild: Am 30. Mai wird der berricbende Rebel beflagt, im nöchlien Bericht die reichlichen Regenguffe. Dann ftellt fich wieder Regen ein, Rebel und Hochwoffer, "ernfte Unannehmlichkeiten" werden festgestellt, die das boje Better berurfacht. Danach wird die furcht. bare Tatfache der Nachwelt aufbewahrt, daß das schlechte Wetter den gangen Tag andauerte. Abmechelung erhöhte einmal die ungewöhnliche Dige die "unbermeidlichen Unbequemlichkeiten bes Lebens im Belbe", bann wurden die tapfern Trupben bon ftarfen Regenguffen durckweicht und bon einem "empfindlichen Temperoturriidgang" abgefühlt. Ginmal war beftiger Bind gu verzeichnen, bann mußte die italienische Artillerie bei bewölftem Simmel arbeiten, beftige Gewitter bedroben ein andermal die Belbenicharen, und dann wieder geftattete der Rebel, der es erfichtlich mit den Defterreichern balt, "diefen ibre Berteidigungsor-beiten beidileunigen". Rurg, es ift eine furchtbare Gefdichte mit dem Better auf dem öfterreichifchitalienischen Kriegsschauplat, und General Ca-borna bildet ein tragisches Gegenstüd zu Wilbelm Buichs unfterblichem Balbuin Bablamm, bem berbinderten Dichter, er ift ber verhinderte Gieger, beffen einziger Troft ift, bag es ibm vergonnt ift, die Meteorologie durch ein überaus großes Beobachtungsmaterial zu bereichern. Angefichts der ungunftigen Bitterung, Die bis jest feire Reigung Beigt, fich augunften der Italiener zu beffern, wird es das italienische Bolf verftandnisvoll verzeihen, wenn die unerlöften Gebiete einstweisen noch bei Defterreich verbleiben. Es wird aber auch ver-fteben, wenn weder unfere Bundesgenoffen noch wir irgendwelche Beforgniffe wegen ber Beiterentwidlung ber Dinge begen.

#### Heber bie Rriegslage im Often

urteilt ein militärifder Jachmann in der Londoner Times wie folgt:

Großfürft Rifolai bat ein beangitigen. des Broblem gu lofen. Er bat nicht allein gegeniiber ben brei Armeen ftandguhalten, die die Beichfel-Linie bom Guden ber bedroben, fondern er muß auch fich gegenüber den deutschen Armeen unter Falfenbaufen in ber Gegend bon Szawle ftellen, unter v. Eichhorn in ber Gegend von Guwalfi, unter v. Bulow am Narew und unter bon Madenfens Rachfolger an den Fronten der Bzura und Ramfa. Die ruffifden Bentral- und Rord. ormeen mogen etwa fieben öfterreichisch-deutsche

Armeen und eine große Maffe von Raballerie als Gegner baben, und wir milfen diesen seindlichen Armeen die Gerechtigkeit widerfahren laffen, angunehmen, daß ihre Bewegungen in gutem Zusammenhange fteben. Es werden weitere derartige Ungriffe von der Seefeite, wie von Bindau ber, beabfichtigt, um auf biefe Beife bie ruffifchen Streitfrafte auf diefe Wegend binguziehen und fie fo vort, den Stellen ju entfernen, wo man fucht, die Entfceidung berbeiguführen.

#### Gin Dofument über bie ruffifche Rriegführung.

WB. Berlin, 6 Juli. Unter ber Heberichrift Ruffilde Geftandniffe beröffentlicht Die Rorddentiche Allgemeine Zeitung einen Brief, den vor furgen ein ruffifder Ariegogefan-gener, der Leutnant I. Frei Willig an ben deutschen Rommondanten feines Gefangenen-lagers richtete. Dem Schreiben feien folgende darafteriftifden Stellen entnommen:

3d balte es für meine Bflicht, gegen bas barbartide Berfahrung der Rriegfüh. rung unferer S cerführer gu profalles in Oftpreugen angewandt wurde. Ich kann nicht ohne Entsehen an die wilden und graufemen Befehle einiger unferer unfahigen Benerale denken, welche befahlen, die bewohnten Orte gu berbrennen. Mit Entfeben erinnere ich mich der Ereigniffe, als die fast irrfinnig gewordenen Bewohner der verbrannten Orte, bestehend fast nur aus Greifen, Frauen und Lindern, fiebten, ihnen wenigstens ihre Wohnung zu laffen, da das übrige Bermögen fast alles durch die ruffischen Soldatenmarodeure ausgeplündert worden war. Ich wie jeder andere wissen viele Fälle, wo unsere Offiniere, fogar folde in bobern Rommandoftellen, aus Oftpreugen geblünderte Begenftande, wie Rlaviere, bausliche Gerate und andere mertvolle Cachen nach Rugland binausfuhren. Man farm mit Gewigheit jagen, daß fogar unfere Kriegstransporte durckweg mit geplündertem Gut beloden waren. Ich bin vollfommen überzengt, daß eine derartige Kriegsorga-nisation feine tüchtige fein tann. Der Gieg ber deutschen Waffen über die Ruffen ist bestimmt von Leuten an, die durch ihre Teilnahme an der Pffinderung und den Gewaltfätigfeiten ihr Gewiffen befledt baben. Der Kommandant der St Suwolfi, Rittmeister Galubed (Halubed), beforderte die geplünderten Gegenstände ins Innere Ruhlands. Der General v. Paulin-Rosenschild. der General Omolianowitich und Chef der zweiten Brigade und 2. Division, sowie die Kommandeure der 225, und 226, Infanterie Regimenter befahlen, bie bewohnten Derfer gu berbren-nen, mitunter auch feine Gefangenen gu machen. Ich habe nichts dagegen, wenn das obenerwühnte der beutichen Behörde zur Kenntnis gelangt, denn abgesehen von den Schreden des Krieges, ift die Zerftorung von Wohnungen und Bermögen der friedlichen Bewohner ein großes Berbrechen. Ich bitte den Berrn Kommandanten, mein Schreiben ben ruffischen gefangenen Offisie-ren borläufig nicht jur Kenntnis zu bringen.

Leutnant 3. F.

#### Die Berlufte Ruflande an Mriegegerat.

Mit Recht wurde lehtbin in der Rolnischen Bolfszeitung betont, daß man Ruglands immerbin riefige Menschenverlufte für den Fortgang des Krieges nicht zu boch bewerten foll. Gewiß betragen fie alles in allem bier Millionen Menfchen an Toten, Bermimbeten und Gefangenen (diefe bis gum 30. Juni 1 330 000 Mann), aber viel empfindlider für Ruflands Schlagfertigfeit ift fein ungebeurer Berluft an Kriegsgerät aller Art. Die ver-bundeten Zentralmächte erbeuteten nämlich nach den amtlichen Togesberichten allein an Geschätzen

und Maschinengewehren, wie folgt:			
Monat	Gefchühr	Mafd.	Bemerfungen
Muguft 1914	916	440	Tannenberg, Rradnit, Lublin, Bemberg
Ceptemb	150	200	
Cftober "	161	97	Barfchau
Movember	174	249 1	gweiter Bormarfc
Dezember	69	51 1	gegen Warfchau
Sanuar 1915	na Carrie	25	THE STREET
Gebruar	348	486	Mafurenfchlacht
Mars "	13	129 1	Ruffifche Offenfine
April "	9	55 5	gegen bie Rarpathen
Mai	267	684 v	Offenfine ber Berbun-
Juni	100	422 7	beten in Galigien
Insgefamt	2200	2707	SAN STREET, SAN

Die Gefantsahl der Geichüte Ruglands wurde bor dem Rriege in ben Sandbudgern auf 4796 angegeben. Dithin ift bis jest faft bie Balfte bes urfprünglichen ruffifden Beidus. materials erbeutet bem bernichtet. Dagu fommen naturlich Sunderttaufende an Gewehren, ferner Munitionswagen ufw., fo daß in ber Tat Rufland neben gewaltigen Berluften an Meriden ebenfo gewoltige Berlufte an Kriegsgerat aller Art erlitten bat, die auch im günftigften Falle (Bezwingung der Dardanellen) durch amerifanifch-javanifche Lieferungen nicht wieber erfett merden fonnen.

#### Englifde Sorgen wegen Barichaus.

Die "Times" idmeibt unter ber Heberichrift: Reine guten Renigfeiten aus Galigien: Die Renigfeiten von Galigien verbeffern fich nicht. Es fceint nun ficher, daß Madensen mit der Sauptmaffe der beutschen Armee, die unter feinem Befehl ftebt, nun definitiv nördlich gwifden Bug und Beichfel gu einem Bormarid ibergebt, und gwar nicht nur jum Bwede einer blogen Demonstration, fonbern mit ber Abficht, die Beichfellinie gu unigeben und Baricau bom Diten ber gu bedroben. Madeniens Bentralarmee wird an der Binten burch die Armee bes Ergbergogs Joief flankiert, ber bas Land nordlich des Alufies Lanew gefäubert bat und nun auf das rechte Ufer der Beichfel vorgeht, mibrend am rechten Bligel General Böhm-Ermolli den oberen Bug erreicht bat und Madenjers rechte Flanke beidnigen wird. Am-linken Ufer der Beidnel baben wir den General v. Wonrifd, der in Bolen an der außerften Linken diefer furchtbaren Invafion operiert. Er hat bereits die Ruffen jum Rudgug bon ber Binie gezwangen, die fie von Bawichoft über Diarow bis Sienno bielten, und die Unnahme gebt dabin, daß unfere Berbundeten diefen Teil der mittleren Beichiel aufgegeben haben und nach Swangorod gurudgegangen find. Zawichoft ift im Befit ber Truppen Des Generale Bourich. Lin. fingen bat die Gnila-Liva überichritten und bie ruffifden Stellungen im Diten Diefes Gluffes gefturmt. Madenien foll, wie Rentere Bertreter in Betersburg berichtet, swei Millionen Goldaten unter feinem Befehl haben. Ob nun biefe Gdat-

ung übertrieben ift oder nicht, der ruffifche Groß fürst bat am Dienstag Racht festgestellt, daß groß feindliche Streitfrofte gwifden Biepra und Bug vorriiden. Es scheint nun ficher, daß der ruffisch Befehlshaber ftandbalten muß, um eine ichwere Schlacht an der Linie Iwangorod—Lub-lin—Cholm auszusechten oder Warschau in die Banbe ber Deutschen fallen gu loffen.

#### Bie bie Rofafen in ber Butowina hauften.

WB. Bien, 6. Juli. Aus dem Kriegspreffe-quartier wird gemeldet: Die ruffischen Trupben, insbesondere die Kojafen, haben im Mai in der nördlichen Bufowina viele Greuestaten begangen. Rachträglich find noch folgende Ausschreitungen festgestellt worden: In Rohmann wurden die Ge-baude der Begirfsbauptmannschaft, des Gemeindeamtes, des Begirfsgerichtes, des Boftamtes, des Chumafimms sowie famtliche Geschäftsläden und die Privatwohnungen der Beamten vollständig ausgeplündert. Berwüftet wurde ein Meierbof bes griechifch orientalifchen Religionsfonds in Bahorby; drei Privatmeierhofe und mehrere Bohnhäuser wurden niedergebrannt. Aus brei Dörfern in der Umgebung bon Kohmann wurden 35 Männer, 18 Frauen, darunter eine Wodmerin, und 54 Rinder, ferner aus fieben Borfern beit Zaftawna-Bezirfes 80 Männer, 24 Frauen und 22 Kinder weggeichleppt.

#### General Gourand.

Wie dem Corriere bella Sera and Paris tele-graphiert wird, bat die Rache dit von der Berwundung des Generals Gourand, des Chefs des Expeditionsforps an den Dardarellen, in Frantreich großen Eindrud gemacht. Gourand, der jüngste der französischen Generale — er gablt erft 48 Jahre - ift eine fehr vollstümliche Berfonlichfeit. Er hatte feinerzeit fast an allen frangolischen Unternehmungen in Westafrifa tellgenommer und und u. a. den berüchtigten Araberhauptling Gamorp gefangen genommen. In aller Erinnerung ift noch feine energische Handlungsweise in ben tragischen Tagen bon Fes im Jahre 1912. Gein Rame ift auch mit der Eroberung von Taga eng verfnüpft. Bei Kriegsausbruch wurde Gourand gunn Dibifions-General ernannt und erhielt ben Befehl über eine Armee. In Afrifa war er brei-mal verwundet worden. Auch in den Argonnen trug er eine Bertoundung an einem Arme davon.

#### Die herbfte Enttaufdung ber Italiener.

WB, Bien, 6. Jult. Die Reichspoft melbet aus Belfcherol: Gin gefangener italienifder Referveoffigier beflagt fich über bie Saltung bes Trentino, den er nicht wiederferent. Ift man in diesem Krieg denn so falld unterrichtet? Wir ha-ben geglaubt, daß uns Gubtirol entgegenkommen werbe, indeffen geigt es uns ein feindliches Beficht, das ift unfere berbite Enttaufdung.

#### Der Migerfolg ber italienifden Rationalanleife.

Der Migerfolg der italienischen Nationalanleibe veranlaßt den Corriere della Sera, mit einer ftaatlichen Zwongsanleibe zu droben gegen alle diejenigen, welche eine Zeichnung fett unterlaffen haben,

#### Die Stimmung in Rugland.

Stodholm, 5. Juli. Ein idwedifcher Ingenieur, der focben von der Geschäftsreife in Gibis rien gurudgefebrt ift, ergablt, daß er eine Menge von Kriegsgefangenen geseben und ge-fprochen babe. Die Oestereicher würden gtemtich aut behandelt, die Deutschen aber, besonders die Offiziere, hätten viel auszusteben. Alle jungen Leute feien fort. Die Stimmung fei febr gebriidt, von einer einbeitlicher patriotifchen Stimmung finde man feine Spur, eber ban Gleichgultigfeit und Beffimismus. Besonders unter den gebilbeten Raffen, die als ein brobenbes Gefpenft im hintergrunde bes Rrieges die Revolution feben.

#### Die italienifden Berlufte.

Rad Berichten, welche ber "Bliricher Boft" aus Wien augegangen find, follen die Italiener bisber etwa 40 000 Mann an Bermunbeten Toten und Gefagenen eingebiet baben. Die olierreicht Berlufte ftunden in feinem Berhaltnis gu diefer boben Babl.

#### Deutschland.

Berlin, 6. Juli. Die Oftpreußenfabrt ber Mitglieder ber verftarften Budgetfommiffion bes Abgeordnetenbaufes ift vorfaufig berichoben worden, weil eine Aenderung der Dispositionen erforderlich wurde.

Dernburg. Rach privaten Melbungen aus Rordamerifa ift die plöhliche Beimfebr des Dr. Dernburg auf ipegiellen Bunfc bes Bräfibenten Bilfon und feiner Regierung gurudguführen, benen die Aufflarungsarbeit bes redegewandten deutschen Politifers, Die man anfanglich angeblich willfommen geheißen, allmäßlich unbequem wurde, und auf die Rerven ging. Darum murbe er mirbelos .. abgeichoben". Brafibent Bilfon erwirfte bon feinen englifden Freunden fogar das freie Geleite für die Daner der Seefabrt. Diese eigenartige Bebandlung eines deutschen Bolitifers im "Freien Amerika" Wilsons wirft ein grelles Licht auf die Stimmungen und Strebungen der gegenwärtigen nordamerifaniiden Regierung.

Berlin, 5. Juli. Der frühere Minifter bon Moller geigt ben Tob feines Gobnes Dr. phil. Berthold v. Möller an, ber als friegsfreiwilliger Unteroffigier in einem Referve Felbartillerie-Regiment im Diten gefallen ift.

" Die Ariegotrauung im Saufe bes Reichofang. lers. Berlin, 6. Juli, Geftern bat in Soben-Finoto, dem ererbten Landfib bes Reichstanglers, Die Rriegstrauung feiner einzigen Zochter mit bem Grafen Bech. Burters. roda stattgefunden. Der Reichskanzler bat, so berichtet die "Boff. Big.", ein stilles Fest gewünscht, das sich auf die nächstere Familienmitglieder befchränkt. Aber er bat die Bewohner Hoben-Finows, die 300 Seelen des kleinen markischen Dorfes, in deffen Mitte bas alte Familienichlog und Gut der Bethmann-Holwegs liegt, als weite-Geftern bewirtete ren Gaftefreis bingugeladen. Berr b, Bethmann im Gafthof des Ortes Jung und Alt mit Raffee und Ruchen, und er bielt dort eine Rebe, die wohl der Feierlichkeit n. des Gewichtes ber ofiziellen Ranglerreben entbehrte, die aber in diefem landlichen Breife mit berglicher Freude gebort murde. Der Rangler erläuterte, weshalb fich in diefen Bochen und Mongten für alle jebe laute Festlichkeit verbiete. Aber er betonte am Schluffe mit affer Entichiedenbeit, daß es ringsum an den Grengen und darliber binaus febr gut für die beutiche Gache frebe, und bag bemnach ju ftiller Freude und Buverficht um fo mehr Anlag fei,

Lotales.

Große große Bug

affiifche

n eine —Lub-

n bie

prefie

прреп,

in der

angen.

ungen ie Ge-

erinbe-, des

und

tändig Weier-

the in

chrere

brei

ourben

merin,

t bed

ind 22

# tele-

-muun-

Frank-

, der

ift erft

ionlide-

ofischen

an und g Ga-

nerumg

n ben Gein

so eng

онтань t ben

r brei-

gonaten

mclbet

er Re-

g bes

non in

Bir ba-

ime#

mleibe-

anleibe

itaat-

baben.

Inge-

Menge id go femilia

ord bie

jungen hr ge-otischen

r von

m u 5.

als ein

Prieges

ft" aus

bisber

biefer .

fahr

mission schoben

fitionen

r des

unich

ing 311-it des

ion onallmab-

n ging. und iglischen

Danier

una er-

merifa"

mmun-

noro-

ter bon

r. phil.

freiwiltillerie-

disfanz-

Boben-

anglers,

sigen fers.

bat, jo

wiinidst,

per be-

irfifden

enidelok

5 meiteemirtete

Orte#

und er

rindsfelt en ent-

fe mit

uler er-

Mono-Mber denheit,

borliber

Sache und Bu

mer.

e.

cn.

Limburg, 7. Juli.

- Barbietatholiiden Manner unb Bunglinge. Am Donnerstag ben 8. Juli, abends 9 Uhr, findet auf Beranlaffung des "Bereine ber emigen Anbetung für Manner und Jung. linge" im fathel. Gefellenbaus eine Berjammlung ftatt, beren Bwed die Forderung ber Berebrung bel allerbift. Altarfaframentes von feiten ber Mannerwelt ift. Alle fatholifden Manner und Bunglinge ber Stadt find gu biefer Berfammlung freundlichft eingelaben.

Briegsabend des Katb. Franen-bundes. Am Sonntag den 11. de. Mis., abende 8 libr, wird der Rath. Franenbund im großen. Saale der "Alten Bolt" einen Kriegsabend veran-Halten. Der gegenmärtige Krieg bat dem Katb. Franenbund, der ja vor ollem das joziale Gediet als sein Arbeitsfeld betrachtet, eine Fülle neuer Mulgaben gebracht. Eine der wichtigsten ist die joziale Kirkaran für uniere Krieger. Mujgoben gebracht. Eine der wichtigken ist die soziale Fürsorge für unsere Krieger-wit wen und Kriegerwalsen. Am Sonntag Abend ioll über dieses genannte Thema ein Bortrog gehalten werden, zu welchem der Kath. Frauendund alle Frauen und Jungfrauen von Zimdurg und Umgedung einladet. Katürlich sind auch Wänner willsommen, weil das Thema auch diese interesseren dürste. Außerdem werden an dem Abend eine Reibe bochinteressanter Lichtbilder vorgeführt werden, welche uns mit Dertlickseiten und Scenen aus dem sehigen Kriege befannt machen.

machen.

Die Sanbelskammer zu Limburg wird am Dienstag den 13. Juli d. J., mittags 121/4 libe, im Hotel "Breußischer Hof" zu Limburg eine Bollversammlung abhalten mit folgender Tagesordnung: 1. Wahl des Borschenden und des 1. u. 2. Stellvertreters. 2. Geldäftsbericht. 3. Haublaftungsplan 1915/16. 4. Bericht über die Hauptversammlung des Lahnkanalvereins 5. Kriegsichäden. 6. Ferberungen an Angehörige feindlicher Staaten. 7. Heereslieferugen. 8. Sonstiges.

— Einstellung des Berkaufs von

Betroleumen. 8. Sonitiges.

Betroleum? Das "Ber. Tagebl." schreibt: Die der großen Petroleumeinfuhrgesellschaften, nämlich die Deutsche Betroleumverkaufsgesellschaft, die Olez und die deutschamerikanischen Petroleum-aftiengesellschaft, dasen der Regierung gegenüber die Beroflichtung übernommen, die 1. September kein Petroleum an private Abnehmer, insbesondere an Sändler, obzugeben.

Die biesjährigen Sommerferien für die Bolfsichule zu Limburg find auf die Zeit bom 16. Auf die einschließlich 16. August u. nicht, wie in einer amtlichen Befanntmackung vom p. M. angegeben, auf die Beit vom 9. Juli bis

17. August festgesett.

— Die Juristen und der Krieg. 1745
beut iche Juristen und aus der Justis berborgegangene Reichs- und Berwoltungsbeamte find bis 25. Juni nach der 10. Berluftliste der Deutschen Juristen-Zeitung nach amt I ichem Material schon im Kriege gefallen, u. a. 8 Rechtslehrer, 374 Regierungs- und Berwaltungsbeamte, Richter, Staatsauwalte, 323 Rechtsanwalte, 435 Alfefforen, 605 Referendare usw. Diese Statistist, ausgestellt nach dem von den Reichsämtern und Landesjutigverwaltungen der Juristen-Zeitung überlaifenen Material zeigt, wie der Krieg gerade unter den Juristen reiche Ernte hält.

#### Brovingielles.

Briegeanszeichnungen.

Durch Berfeibung bes Gifernen Rreuges murben ansgezeichniet: Gefreiter Willi Gelfer Dies. Unteroffizier Bilb. Lot aus Sirich.

#### Sandwertstammer.

we. Biesbaben, 6. Juli. Die Grübjahrs-Wontog Bermittag im Burgerfaale des Rathaufes bor fich. Der ftellvertretende Borfigende der Rammer, Zimmermeister Carftens. Biesboden er-öffnete bie Tagung. Anwesend waren neben den Mitgliedern des Gefelfenaufdusses 35 Rammer-mitglieder. Zum Borfigenden ben wurde ohne Biderfpruch für ben berftorbenen Mehgerobermeifter Jung-Frantfurt, Bimmermeifter Car-ften 8. Biesbaden gewählt, und als Stellvertreter bes Borfibenden wurde neu in den Borftand Ctodtrat Meier-Biesbaden entfandt.

Die Rechnung der Kammer wurde in Ein-nahme und Ausgabe auf 74 067 M feftgesetzt. Die Besoldungen belaufen sich auf 16 442 M, der Bürobedarf auf 6000 .W. die Roften der Gefellenprüfung

bedarf auf 6000 M, die Kosten dar Gesellendrüfung auf 9100 M, der Weisserdrüfung auf 3900 M. Här Sandwerfer-Fortbildung wurden 1000 M, zur sonstigen Forderung des Handwerfs 20 G. M. aufge wart eingegangen. Die Rechnung weist einen Febldetrag auf von 9802 M. Der Rechnungsvoranichlag für 1915/16 schließt ab mit 67 150 M in Einnahme und Ausgade. Der Umlagesat wurde mit 12½ Brozent der Gewerbesteuer beibehalten.

Rach dem Geschäfts der icht bestehen im Bezirf 46 Zwangs. n. 45 freie Innungen. 5 neue Innungen baben sich gebildet. Anträge auf Erfellung der Genehmigung zum Halten von Lehrlingen wurden in 11 500 Fällen auf Genehmigung in 550 Fällen auf Ablehnung begutachtet. 1700 Gesellen. und 169 Weister-Brüfungen sanden statt. Der Raumerbeschlus auf Erhöhung der Weisterdrüftungsgebühr im Baugewerbe bat die Zustimbrufungsgebühr im Baugewerbe bat die Buftim-mung der Auffichtsbehörde nicht erhalten. Die Handwerfsämter in Frankfurt u. Wiesbaden werden vielsamer in Franklur in Gendwerfervertre-tern besucht und baben sich in ihrer ganzen Orga-nisation immer mehr zu Musteranstolken ent-wiselt. Bezüglich der Kollsernährung wurden 500 Gutachten von der Kammer erstattet. Bezüglich der Arbeitsvermittelung bot die Rammer eine recht umfangreiche Tätigfeit entsaltet. Für Beträge in Söhe von zusammen ca. 3½ Will denen Marf wurde Arbeit direst oder indirest durch die Rammer vermittelt. Die Bemühungen, auch Militärschube in Auftrag zu erhalten sind ebenso vergeblich gewesen, wie die aus Erlangung von Reparaturarbeiten. Es wurde beslagt, das die Renie wehr wer daß des Sandwerfer unter sich die Preise mehr wie nötig beraddrücken und daß sogar Immugen Aufträge, die sie nicht selbst ausführen sonnen, an Größbetriebe weiter geben. Scharf ging Kinf-Wiesbaden vom Gesellenausichus mit den Hollandern und Vermittlern ins Gericht, welche feinen Anstand nehmen sich auf Gallen der ber breiten Rolfswessen

bie durch die Kriegszeit an sich ichen ickwer gedrückt seien, wucherisch zu bereichern, wie das besonders bei den Kartossein der Fall gewesen sei. Auch die Höhe der Leder- und Juderpreise, sowie die zeitweilige schlechte Beichaffenbeit des den Bädern gelieserten Medles wurde beklagt, serner die mit den Antweisungen des Ministers nicht zu vereindarenden Bergebungen Seitens der Eisenbahn etc. in derart großen Losen, daß die kieinen Handwerker nicht in der Lage seien, sich an den Submissionen zu beteiligen.

\* Limburg, 6. Juli. Ermannt wurden: Pfar-rer Me ur er in Saintden unter Borbebalt jeder-zeitigen Widerrufs zum Ortsichnlinipeftor und seitigen Biderrufs zum Ortsschulünspestor und Schulvorstandsvorsissenden in Haintchen; Expositus Schräder in Winfels unter Borbebalt jederzeitigen Widerrufs zum Ortsschulinspestor und Schulverstandvorsitzenden in Winfels; Expositus Kaiser in Niederreisenderg ist zum Leeresdienst zeitigen Widerrufs zum Ortsschulinspestor und tion Riederreisenderg wird er von Pfarrer Eris in Oberreisenderg vertreten. — Endgiltige Anstellungen: Frank Andreas, fathol. Bolfsichullebrer, Langendernbach 1, 7, Müller, Anna, sath. Bolfsichullebrerin, Bad Homburg v. d. S. 1, 7.

A Limburg, 6, Juli. Der stellvertretende 1. Borsitzende des Mittelrbeinischen Pserbezuchtvereins.

sibende des Mittelrbeinischen Pferdezuchtvereins, Serr Generalmasor 3. D. v. Bardeleben, teilt Rachtlebendes mit: Auf die feitens des Borstandes am 16. April d. Is. an die Königliche Regierung zu Wiesdaden gerichtete Eingabe um Erteilung bon Freidedicheinen ift jeht feitens des herru Minifere für Landwirtichaft babin entichteben worden, bag aus praftischen Erwagungen beraus die Erteilung pon Freidedicheinen nicht erfolgen fann. Dagegen bat fich ber Berr Minifter bereit erffart, im madften Jahre bie Dedgelber ju ermugigen. Gine Ermaßigung der Dedgelder für bas Jahr 1915 ift mit Rückficht auf die schon ftart vorgeschrittene Ded-periode nicht mehr angänig. Der Borstand behalt es sich vor, zu der vorstehenden Masnahme in der nächten Mitgliederversammlung des Bereins nöbere Erlauterungen gu geben.

\* Diez, 6. Juli. Herr Baurat Beilstein ist zum Gebeimen Baurat ernannt worden, \* Löhnberg, 6. Juli. Gestern abend ertrankt beim Baden in der Lahn der Wijährige Hermann Bipd, Sohn des Maschinenbauers Will. Zipp

im Gelbe fiebenden Land ft ur m . Bataillons Oberlabn ftein gur "Rationalftiftung für die Sinterbliebenen ber im Rriege Gefallenen" bat die Gumme von 1184,17 & ergeben.

\* Oberlabnftein, 6. Juli. Durch Erplodicren einer Spiritusfanne jog fich ber bier ftatio-nierte Unteraffiftent Rarl Fein ichwere Brandmun-ben gu. - Mus einem in boller Fahrt befindlichen Buge ftürzte zwischen bier und Riedersahnstein am Freitag ein Unteroffizier aus dem Zuge. Ihm. wurde ein Fuß abgesahren, außerdem erlitt er einen Beinbruch.

Biesbaben, 6. Juli, Am Sonntag vormittag ift in der Lothringerftraße ein zweijähriges Rind abgeftierzt. Es hatte fich auf dem Ballon durch bas Gitter gesmängt und fturgte vom 4. Stochpert berunter. Mit einem Schädelbruch und fonftigen ichmeren Berlegungen wurde bas Rind in bas find. tifche Krankenbaus gebracht, wo es ingwischen a c-

x Riebernhausen, 6. Juli. Gine ergreisende, in ihrer Art wohl einzig daftebende Berberrlichung erfuhr am verflossenen Sonntag ber Sauptgottesdienst in der katholischen Rirche zu Riedernhausen. Etwa 20 Batienten der naffauischen Lungenbeilftitte ju Raurod, die von dem hiefigen Geist-lichen voftoriert wird, haben fich zu einem fleinen Rirdenchor" unter Leitung eines ebenfolls frant-lichen Organisten und Dirigenten ausammen-geschloffen und auch bier zur größten Erbauung der Gläubigen mehrstimmigen Gesang nuftergiltig 311 Gebor gebrocht. Gebe Gott ben geprüften, aber opferwilligen guten Menichen zum Lobne für bas, was fie in der Seilstätte und bier ju Seiner Chre getan und boffentlich noch weiterbin tun können, recht bald die febnlichft erwunichte Gefundheit integer!

ht. Franffurt, 6. Juli. In ber bergangenen Racht iturate ber 47jabrige Bader August Berb aus dem Tenfter feiner im erften Obergeichof ber Alten Mainzergaffe 16 belegenen Bobnung auf ben Sof, wo er beute früh tot aufgefunden wurde. — Am alten Ginnheimer Badeplat ertranf beim Baben in ber offenen Ribba ber 57jabrige Privatmann Georg Bidel von bier. - Der 26jabrige Buchhalter eines biefigen Eisenwarengeschäfts er-schoß sich beute Racht am Goldtischweiber in der Tounusonlage. Bei dem Toten fand man etwo 1200 Marf bares Gelb por.

Brofessor Dr. Albard von Dradt, ein geborener Sanauer, bat bem Sanauer Geichichtsverein feine Sammlung alter Gemalbe vermacht, Reben Diefer Schenfung bat ber Berftorbene auch ber Stadt Banau eine Stiftung bon 12 000 Marf gugewiesen, deren Binfen Bertoendung finden follen gur Unterfrühung von jungen Leuten, die in ihrem Beruf Tüchtiges leiften und fich in ihm weiter ausbilben wollen.

Sanau, 6. Juli. (Ctr. Bln.) Gin ichweres Bootsungliid ereignete fich gestern nachmittog auf bem Dain bei Gmunden. Gin Sauptmann, feine beiden Kinder und ein Diener fubren in einem Kahn auf dem Main spazieren. Das Boot fenterte aus bisher unbekannter Ursache. Alle vier Bersonen fielen ins Waffer und ertranten. Bie jest fonnte nut die Leiche des Dieners gefunden wer-

#### Gerichtliches.

X Limburg, 5. Juli. (Straffammer.) Der Saufierer Beinrich R. von Erbach bei Camberg bat fich eines Sittlichfeitsverbrechens idulbig gemacht und wird desbalb gu 6 Monaten Gefangnis verurteilt. - Der Taglobner Rarl B. von Limburg bat bier in Limburg 6 Diebftable ausgeführt und gwar hatte er es auf die Rollfuhrwerfe des Spediteurs Conbermann bon bier abgefeben. Am bellen Tage nabm der Angeflagte in Abweienheit des Berfonals von ber Rolle Stiidgüter weg, und ftabl bei ber Girma Didel u. Bolf mehrere Gade Bolliumpen. Das Gericht erfannte auf 41/4 Monate Gefangnis. Der Arbeiter Anton R. aus Ruffifch-Bolen batte Dornberg weg begeben und trieb fich bettelnb im Wiesbaden vom Gesellenausschuß mit den Handlern und Bermittlern ins Gericht, welche feinen Anstand nehmen, sich auf Kosten der breiten Bolfsmassen Handlern Hald und Kosten der Bereiten Bolfsmassen Handlern Hald und Kosten der Bereiten Bolfsmassen Handlern Handlern Gesellen in Dauborn ergriffen. Er erbält wegen Bergebens gegen das Belagerungsnehmen, sich auf Kosten der breiten Bolfsmassen Handlern Gesellen und bersen Belagerungsnehmen, sich auf Kosten der breiten Bolfsmassen

aus bem Automobilichuppen der Giemens-Schudartwerfe in Montabaur unberechtigt einen Braftwagen genommen und mit Freunden eine Habet unternommen. Wegen Bergebens gegen bas Automobilgeset erhielt er eine Geldstrase von 20 M.— Ein Zögling aus Neuß war mit 2 Kame-raden aus der Charitasanstalt in Montabaur in Oftober 1914 entwichen. Sie wandten fich nach Girod, wo fie die Kapelle mit einem Dietrich öffneten und den Opferkaten erbrachen. Die anderen Zöglinge sind früber schon freigesprochen worden, da das Gericht zu der Ueberzeugung kam, daß sie nicht die nötige Einsicht für die Strasbarkeit ihrer Handlung gehabt haben. R. wurde zu einem Modallung gehabt haben. R. wurde zu einem Modallung gehabt haben. nat Gefängnis verurteilt. — Ein Schüler aus Grenzhaufen bat bei verschiedenen Bersonen insgesamt 90 Sade entwendet u. diese an einem Handler für 15 Big. das Stud verfauft. Aus einem Saufe in Grenzbaufen, in das er eingestiegen war, nahm er eine goldenellhe weg und in einem weiteren Sall 1,25 .M. Bei einem Einbench in Die Billa "Dabeim" fand er nichts jun Mitnehmen bor. Das Gericht erfannte auf eine Gefangnichftrafe bon 2 Monaten.

#### Rirdliches.

Gine nene Bopftunterrebung.

Reiterbam, 6. Juli. Die Havasagentur ber-öffentlicht ben Inhalt eines angeblichen neuen Inferviews, bas ber Chefrebafteur ber "Reune bebbomadaire", Landet, mit dem Bapft gehabt baben foll. Danach foll ber Bapfe gefagt haben: "Ich liebe Frankreich, wie ich es feit fünfgebn Jahren ge-ton babe, und meine Rentralität ist nicht auf Gleichgültigkeit gurudzuführen." Bezüglich der Kathedrale von Reims erkarte der Bapit, er habe diesbeziigliche Rlagen dem Raifer eingereicht und diesbezügliche Klagen dem Kaiser eingereicht und diesen gleichzeitig gebeten, in Zufunst Gottesbäuser zu schonen. Der Kaiser babe geantwortet, es werde alles mögliche in dieser Beziehung getan werden. Weiter sagte der Bapst, er habe alles getan, was er gesonnt habe, und noch viel mehr, wovon allerdings Frankreich nichts wisse. Schließlich habe der Papst traurig bewertt; "Ich ersahre hier alles nur von einer Seite."

Das Angebot ber fpanifden Bifdofe, Die Tijb gibt in einem Bericht aus Rom bom Juli den Bortlaut des Schreibens wieder, morin die ipanischen Bischöfe dem Babft nabelegten, in Spanien Buffncht gu fuchen. Der Schreiber führt gnm Schlug bie Anficht eines Bralaten an: Wenn bas Bapftfum jest ein zweites Avignon fuchte, wer wurde bann in Rom iber die bedrobte Christenbeit mochen, die dorthin als auf den eingigen Soffmungsanter blidt? Und wenn in biefer abentenerlichen Zeit das Bafttum Rom verliege, wer wurde bann bafür einfteben, bag es jemals borthin guriidfebrte?"

## Der Weltfrieg.

Ruffifche Enttäuschungen.

WB. Berlin, 7. Inli, (Drabtbericht.) 3n einer Melbung ber Reuen Freien Breffe beift es über bie Berftimmung innerhalb bes Bierverban. bes: Der Bar bat feinen Glügelabjutanten General Catausty nach Baris gefchidt, um bie Frangofen gu einer energischeren Aftion auf ber Beftfront gu veranlaffen. Schwer enttaufcht ift man auch in Betereburg über ben Ginbrud, ben bas Gintreten Italiens auf bem Balfan bervorgerufen bat.

#### Begen ben Munitionsmangel.

WB. Betereburg, 7. Juli. (Drahtbericht.) Rjetich fdreibt: Das Danbelsminifterium bat befoloffen, Die Studierenben ber Tednifden Dochfoulen gu mobilifieren. Gie follen bie Arbeiten in ben 7 Munitionefabrifen und Bergwerfen im Ural leiten.

Die italienifche Ernte fcmer gefchabigt.

(Ctr. Bin.) Aus Lugano melbet ber Berl. Lofalanz.": Zuberläffig verlautet, daß die italie-nische Ernte durch Regengüsse ichwer geschädigt ist. Deshalb beruhigen die offiziösen italenischen Blät-ter bereits das Bolf und erflären, daß tropdem fein Brotmangel eintreten werde.

#### Das Giferne Areng an Bofebeamte.

Ronigsberg i. Br., 6. Juli. (Etr. Frfft.) Junfundvierzig Boftbeamten des Ober-postdirektionsbezirfs Ronigsberg wurde wegen ihres Berbaltens bei dem Auffeneinfall, in Anerfennung der dabei geleifteten wertvollen Dienfte, jebt das Eiferne Rreug verlieben.

#### Rotorifde Berbrecher in ber frangofifchen Armee.

Stochfolm, 5. Juli. Der Barifer Korrespondent der Rational Tidende berichtet von einer frangofifchen Apachenlegion, die aus Goldaten gebildet worden ift, die in ihrer Jugend auf Abwege geraten find und ihre Strafe bei der Straflegion in Algier abbüften. Diese Soldaten feien dafür befannt, daß fie fich ftete in der vorderften Linfe befinden, weil fie genau wiften, daß fie nichts mehr zu verlieren, aber alles zu gewinnen hatten. Ent-weber fiesen fie auf dem Felde der Ehre, oder fie er-kampften sich die Tapferkeitsmedaille und biermit

auch ihre verlorene Ehre wieder.

(Es ist jedenfalls bezeichnend und für die französische Armee nicht ehrenvoll, daß — wohl notgebrungen — Berbrecher zur Berteidigung Franfreiche berangezogen werben.)

#### Der Sauptmann aus ber Mitmart.

Die "Tägliche Rundichau" feilt aus einem Feldpostbrief folgende Stelle mit: . . Im Besten lie-gen wir, in einem fleinen frangösischen Städtden als Etavenschutsfombagnie. Ein mehr als sechzip-jähriger Hauptmann, im Zivilleben ein Justigrat, aus einer Stadt der Altmark, ist unser Führer. Trot seiner Jahre, trot seines schneesveizen haup-tes ist er im Dienste der Schneidigsten einer und beickämt wohl durch Energie und Beweglichkeit uns junge Leutnants, von deren freilich der jüngste auch bereits siebenundbierzig Sommer göhlt. Wir sind balt Sommerseutnants. — Im Nachwinter ist sein Sohn auf den Schlackfeldern Aufglands gefallen, und schwer bat der Bater den Berlust seines Einzigen vertrunden. Mankunal mockte ihn die Erinnerman in ihren Bann schla-gen; dem wir saben ihn oft im Offiziersbeim mit leichtunsschatteten Augen, still und versonnen sitzen. Aber seit drei Wochen schien sein Wesen verwan-

Sehrling & hat sich an einem Abend im März 1915 fast sornig jedes Wort. Borgestern kam er mit semblem Automobilschuppen der Siemens- leuchtenden Augen zum Abendtisch, ichlug an sein Glas und iprach zu uns furz und abgeriffen: 3ch nehme Abschied von Ihnen. Mein Bunfch ift mir erfüllt worden. Ich die auf meinen Antrag zur Front abkommandiert, zur Oftarmee, Ich fonnte nicht anders; sie haben wir weinen Jungen erschoffen." — Wie ein germanischer Rocke erschien er uns, der hinauszieht, Rache zu nehmen, für seinen gefallenen Sohn . . .

#### Bur schweren Rieberlage ber Italiener am Ijonzo.

WB. Berlin, 7. Juli. (Drahtbericht.) Die Berl. Morgenpoft fdreibt: Die Radricht bon ber italienifden Dieberlage wirb auf die anbern Bunbesgenoffen einen tiefen Ginbrud machen. Gie batten fid, bon bem Gingreifen Italiens eine Menberung ber Rriegolage veriproden, Gie faben bas italienifche Deer icon im fiegreichen Bormarich auf Bien begriffen, gang Italien in ben Sanben bes Feindes und hofften nach bem erften Giege auf bie Entfendung ftarter Erafte nach bem frangofifchen Ariegojdauplas und eine Teilnahme an ben Darbanellenunternehmungen. Reine bon biefen Soffnungen ift in Grfüllung gegangen, und nad, biefer fdmeren Rieberlage werben bie Staliener weniger benn je bereit fein, fich auf weitreichenbe Anslandsunternehmungen einzulaffen. Gie brauchen ihre Arafte im Lande felbft.

#### Ruffifche Beforgnie für Riga.

WB. Ropenhagen, 6. Juli. Die Unficherheit ber rufflichen Behörden über bas Schicff al ber Stadt Riga beweift die Mitteilung ber "Riga-ichen Beitung", daß in den lehten Tagen famtliche Gefangniffe geraunt worden find,

Die englischen Danwfer, die fich seit Ausbruch des Krieges im Rigaschen Hafen aufhalten, ver-laffen demnächt Riga und begeben sich nach Beters-

#### Gin englifder Brigabegeneral an ben Darbanellen gefallen.

Geni, 6. Juli. (Ctr. Bin.) Rad Melbungen ber frangofifden Blatter ift ber englifde Brigabe-general Scott Mocceieff bei den Rampfen an den Darbanellen getötet worden.

#### Telegramme.

Der Anichlag gegen Morgan.

Remport, 6. Juli. Der Attentater Solt, ber Morgan ichwer verwundete und die Bombe in die Senatöraume ju Wafhington legte, ift ein extremer Griedensichmarmer, ber die Aufmertfamfeit ber Amerifaner auf die Giindhaftig. feit der Basenaussuhr lenken und den allgemeinen Frieden berbeizuführen bezweckte. Die Presse bält ihn für i r i i n n ig. indessen betonen einige Blätter, die dentsche Bropaganda dier bade Holden Genkops verdreht; die Erundursache sei aber der Krieg, welcher sogenannte Erunks duhendsweise auftreben läht. Beispielsweise wurden gestern weisen Posision amei Berfonen wegen Drobbriefe an Wilson verhaftet, auch Graf Bernstorff erhalt hunberte. (Frankf. Stg.)

WB. Remport, 6, Juli. Melbung des Reuberichen Buros. Geftern furs vor Mitternacht machte Solt, der ben Anichlag auf Morgan veriibte, einen Gelostmordverfud, indem er fich bir l'ufe Schlagaber gu öffnen berfuchte.

#### Sintergiehung ber Webrftener.

WI: Berlin, 7. Juli. (Drahtberickt.) Durch bas Landgericht in Frankental wurde der Fabrik-direktor Ganf wegen Wehrsteuerhinterziehung, wie bas B. T. fich melden läßt, jur Bablung ei-ner Gelbftrafe bon 255 000 & verurteilt. Das Gericht erkannte dabei auf die Sochifftrafe, die den 20fachen Betrag der geführdeten Gumme porfieht.

#### Amerifanifche Intervention in Megifo?

Die "Times" nrelbet bem "Homburger Frem-benblatt" zufolge aus Washington: Gine Inter-bention Amerikas in Wexiko wird bon Tag zu Tag mehr erörtert. Trothbem Brufibent Bilfon bie merifanischen Generale ichon vor einigen Monaten aufgefordert batte, ihre Rampfe einzustellen, geben die Blünderungen weiter, ja fie greifen immer mehr um fich. Die Sanutstadt Merifos ift bon ei-ner unbeichreiblichen Berwirrung bedroht.

#### Ginidranfung bes Gleifchfonfums in Ungarn.

Budapest, 6. Juli. (Ctr. Frest.) Durch die heute ersolgte Verfügung der Regierung wied der Bleischlong und Freitag ist der Berkauf und die m Berkehrsehung von Kind., Kalb. und Schweinessleich im Großen und Kleinen verboten; auch Speisen aus diesen Fleischarten dürfen in Gast bauf ern nicht veradreicht werden. Auf den Berkauf und die Zubereitung der Rebenproduste dieser Fleischsorten bat die Berfügung keinen Bezug. Für Spitäler konnen Berfügng feinen Begug. Für Spitaler fonnen Ausnahmen gemacht werben; auf die Lieferung u. Ausfolgung von Gleifch an die Wilitärverwaltung hat die Berordnung keinen Bezug. Die Berfüg-ungen treten aut 8. Juli in Kraft. Zuwiderban-delnde werden mit Arveft des zu zwei Monaten und einer Geldbuße bis zu 600 Kronen bestraft.

#### Handels-Machrichten. Bochenmartt. Preife gu Limburg, am 7. Juli 1915.

am 7. Juli 1915.

Butter p. Sfd. M. 1.40-0.00. Eier 1 Stüd 14-0 Bf.

Slamenfohl 20-50, Sellerie 10-15, Wirfing 10-20,
Weißfrant 00 p. St. Anoblauch 1.80, Jwiebeln 70-1.00
p. Ko.: Anoblauch 1.80, Jwiebeln 70-1.00
Rettig 4-6, Endivien 0-, Rouffalat 10-20 p. Stüd.
Kohlradi, oberirdig 5-6, unterirdig, 00-00 p. Stüd.
Kohlradi, oberirdig 5-6, unterirdig, 00-00 p. Stüd.
Kohlenn 8-10, Jitronen 8-10, Sparget 00-0.00 p. Stüd.
Kohlenn 50-60, Kaftanien 00, Gurfen 20-60 p. Stüd.
Kribeeren 1.00-1.40, Kirfchen 60-90, Schachelbeeren
40-60, Deidelbeeren 60-80, Bohnen, fchneid 60-80,
Behnen, dick 40, Kirfchen, fauer 80-90, Johannisdeeren
40-60, Simbeeren 1.20-1.30, Birnen 50, Aprilofen
1.40-1.60, Towatenäpfel 1.50-1.80 p. Ko.

Der Marktmeister: Simtock.

Der Marttmeifter: Simrod.

## Turnverein G. 23.

Wir bringen hiermit zur geziemenben Renntnis, baß unfer langiahriges Mitglieb Herr Bierverleger

## Louis Schneider

verstorben ift. Die Beerbigung findet heute Rach-mittag 3 Uhr ftatt, und wir bitten unfere Mitglieber um recht zahlreiche Teilnahme.

Der Boritand.

## Markt in Diez.

Der für ben 8. b. DRte. vorgefebene Biehmartt finbet nicht 7448

ftatt.

Der Magiftrat.

Die Gemeinbe Rothenbach verlauft am Mittwody, Den 14. D. Dis., mittags 1 Uhr, einen fcmeren

Westerwälder Bullen

meiftbietenb jum Schlachten.

Bürgermeifter-Stellvertreter: Steinebach.

## Holzversteigerung.

Freitag, den 9. Juli d. 38., bormittags 8 Uhr anjangend,

tommen im Rirberger Gemeinbewalb, Diftritt Dain: 1075 Stild eichene Lobftangen 2. RL, 10835 .

jur Berfteigerung. Die Stangen find größtenteils als Dbftftugen ver-

Rirberg, ben 6. Juli 1915. Der Bürgermeifter.

Bender. Beigeorbneter.

## Ein kleines Vermögen



Kragen, Manschetten Vorhemden.

weiß u. bunt in reicher Auswahl am Lagerbei

## Heinrich Jos. Wagner,

Bahnhoistraße, Limburg.





Robert Bender, Limburg.

## Rhenser Mineral-Brunnen Rhens a. Rhein.

Königl. Preuß. Staatsmedaille. Jahresfüllung 9 Mill. Flaschen. - Frische Füllung eingetroffen. -Vorratig in 1/2 und 1/2 Liter-Flaschen bei 7834

Hille & Meyer, Limburg. Telefon 20.

3ch liefere an Biebervertaufer

## Blechdosen

(1/0 u. 1/2 Liter

jum Berjand bon Butter, Marmelade etc. an Soldaten im Welde vorzüglich geeignet, ju billigften Breifen.

Dff. u. Mufter auf Bunich. Berfand nur gegen Rachn-Wilhelm Seel, Sahnstätten, (Rrs. Unterlahn)

## Keine Fleischteurung! Gutes Mittagessen à Person 15 bis 20 Pf.

Man nehme etwas Suppengrün und neues Gemüse, wie es die Jahreszeit bietet, zerschneide alles so fein wie möglich und koche es in ungesalzenem Wasser mit einem Zusatz von à Person einen gehäuften Teeloffel (20 bis 25 Gramm) Ochsena-Extrakt, Kartoffeln u. nach Geschmak auch etwas Speisefett zusämmen zu-gedeckt in einem Topfeine halbe bis eine Stunde. Die Kartoffelund Gemüsebrühe erhält dann durch den Ochsenz-Extrakt den Geschmack und Nährwert einer wirklichen, kräftigen Fleischsuppe, und die nicht zerkochten Teile der Kartofieln haben Geschmack und Aussehen von Fleischstücken angenommen. Ochsena ist zu beziehen durch die meisten Detail-Geschäfte in Dosen & 1 Pfund netto Mk. 2 .--

, , /1 , , 1.10 Mohr & Co., G. m. b. H., Altona a. E.

#### Schreibstube Johanna Weyel, Untere Schiede 8

Abschriften, Durchschläge, Vervielfältigungen, Stenogrammaufnahmen aller Art. Schreibmaschinen-Unterricht.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief sanft und gottergeben, nach langem schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, unsere liebe gute Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Kusine, Fräulein

im Alter von 40 Jahren.

Limburg, Marburg, den 6. Juli 1915. Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

I. d. N.: Frau Adam Zimmermann Wwe.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag um 4 Uhr vom Trauerhause, Weiersteinstraße 17 aus statt. Die feierlichen Exequien werden am Freitag morgen um 71/4 Uhr im Dom gehalten.

## 

am Sonntag, den 11 d. Mts., abends 8 Uhr, in der "Alten Post":

- 1. VOPTPAS aber: "Soziale Fürsorge für unsere Kriegerwitwen und Kriegerwalsen" von Fran A. Beckmann.
- 2. Vorführung von Mehtbilderserien : "Der Weltkrieg" mit Erläuterungen von Frau P. Lauwartz.

Die Einladung des kath. Frauenbundes ergebt an alle Frauen und Jungfrauen von Limburg und Umgebung. Auch Männer sind willkommen.

## ®@@@@@@@@@@@@@@@@@@@

## Liebesgaben

für bie in opferwilligfter Beife ber Rranten- und Bermunbetenpflege im

# Malteser=Genossenschaft

find weiter in unferer Expedition eingegangen :

Durch herrn Dombetan Dr. Dilpisch als Ertrag einer Sammlung bei bem großen Familienabend ber Bürgergefellschaft "Constantia" am 4. Juli 117 M. R. N. Dundsangen 2 M. Lehrer Fuchs Dietfirchen 3 M. Ans Breitenau 15 M. Fel. Rint-Montabaur 20 M.

## Gott vergelt's! und - Vivant sequentes!

Die Rheinifd-Beftfälifche Maltefer-Genoffenichaft mit den ausichlieflich aus geiftlichen Rorporationen gebilbeten Bflegefraften nimmt fich aller Ber= wundeten und Aranten ohne Unterichied des Standes und des Glaubens= belenntniffes an. Gie hat feinen Anteil an den Liebesgaben - fo fchreibt uns ihr Brafident - Die dem Roten Rreng gufliefen. Bor allen mogen die Ratholiten Dentichlands nicht vergeffen, daß die taufend und abertanfend Ordensfrauen und Ordensmanner, die mit Auf= opferung ihres Lebens und ihrer Wefundheit auf den Schlachtfeldern und in den Lagaretten unfere Sohne und Bruder pflegen, einzig und allein auf die Unterftützung der Maltefer-Genoffenschaft augewiesen find.

Diefer in ihrem edlen, fo überans fegensreichen Werte uneigen= nütgiger Rachftenliebe beigufteben, foll unfere felbitberftandliche Bflicht fein. Es gilt Gott gur Chre, dem Baterland gum Ruten,

Shone

4-3immer-Bohnung

7181 Berner-Sengerftr. 15.

Der untere Stod bes Daufes

Brbl. Manfard. Bohnung

unferen Brudern jum Wohl und Segen.



# Rengeitliche fcone

ju vermieten. Reumartt 10.

Shone 4-5-3immer-Bohnung nebst allem Zubehör von ruhigen Leuten per 1. Oktober zu mieten gesucht.

Offerte mit Preis unter mit Gas sof, zu verm. 74.

8. 3. 8. 7457 an die Exp. 7462 Franksurterstr. 68.

#### in großer Andwahl empfiehlt: August Döddes,

Frantfurterftraße 17. Metallbetten an Private.

Holzrahmenmatratz., Kinderbett. 586 Eisenmöbelfabrik Suhl.

Bas Seife & per Etr. 16 DR. Berp. berechne nicht nur ca. 100 Bib. Faffer. Radn. Bahnit. angeb. E. Napp, Ottenfen bei Damburg 30.

Confeines Badol Saffern von 170 ig. liefern prompt u Tagespreis Kahn & Co., Reuwieb. 6717 Telejon 898.

Rafe! Rafe! 817 la. Limburger Rafe à 75 . volli. Ediweigertafe . 125 .. la. echte Commertafe . 120 . la fft. Emment. Rafe 135 , empf. bei 9 Bfd. v. jeb. Sorte u. Rachn. I. Link, in Albingen bei Spaichingen (Warttbg.)

## Didwurz-Bflanzen

II. Etage, nebft allem Bubehor per 1. Oftober ju vermieten. Bricdrich Fachinger, 28w. Frantfurterftrage 4. Limburg. But möbliertes Bimmer ju vermieten. In erfragen in ber Expedition. 7425

Rafe, Solfteiner- Dollander, nett. 9 Efb. ab bier Rachn, 30 6.10. Heinr. Krogmann Bartftrage 5 ift als Buro ober Bohnung, 3 Zimmer und Ruche, ju verm. 7417 Rottorf. (Solft.) Rr. 96 c. [907

Frifdmeltenbe Schweizerziege gu taufen gefucht. Bu erfr. Expeb.

## Den verehrlich. Pfarrämtern

bringen wir hiermit folgende, stets vorrätigen Formulare etc. etc. in empfehlende Erinnerung:

#### a) Zur Anlage von Büchern:

Verzeichnis d. Geborenen | Verzeichnis der Prokla-Verzeichnis der Gefirmten | mierten und Copulierten Verzeichnis der Gestorbenen . = Preis für einzelne Bogen 8 Pfg. =

Verzeichnis der Abwandernden der Zuwandernden der Meßstiftungen

Geschäfts-Journal Kirchensteuer-Hebelisten (Titel- u. Einlagebogen)

Kanzlei-Format, pro Bogen 5 Pig.

#### b) Zur Ausstellung von Urkunden etc.:

Auszug aus dem Zivilstandsregister der Geborenen Auszug aus dem Verzeichnis der Geborenen

Preis 2 Pfg. pro Exemplar.

Gleichzeitig empfehlen wir nachstehende

#### Schilder u. Gebete:

Der Aufenthalt auf der Treppe ist polizeilich verboten!

Das kath. Pfarramt. Große: 161/4 × 24 cm: unaufgerogen 10 Pig., aufgezogen 25 Pig.

#### Gebete für Mess diener

(lateinisch) maufgezogen 20 Pig. aufgezogen 30 Pig. Gebete nach der hl. Messe

(deutsch u.lateinisch) unaufgezogen 8 Pfg. aufgezogen 15 Pig.

Eswird dringendgebeten, dieKirchenichtdurchAus. spuckenzuverunreinigen. Größe: 25 × 351/e cm; Preis unauf-

gezogen 20 Pig., zulgezogen 50 Pig.

# mit guten Beugniffen, ver-

beiratet, militarfrei, intelligent, gefucht zum 1. August für Gerrichafts Billa. Freie Wohnung und Feuer-ung. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche sind einzu-

fenben an Fran Dr. Konstantin Fahlberg. Raffan a Lahn. 2 tücht. belg.

gegen boben Bohn bauernbe Arbeit gefucht. A. Quirbach, Begborf (Gieg).

Zuverläffig. Arbeiter ofort gefucht. Zimmermann'sche Braverei,

#### Limburg. Bertrauenspolten

jur felbftanbigen Gubrung einer Rantine gefucht. Rah

Gin guverlaffiger, fauberer Sausburiche bei gutem Lohn fofort gefucht. Raberes Expeb.

Bum fofortigen Antritt gefucht ein energifcher, auch im Betonbau erfahrener

Schonda eragient.

Schonduneistet,
mit Rotonne. Bu melden
münblich ober schriftlich bei Cementban M. G. Roln Gewerbehaus, am alten Ufer

Gur Betriebsarbeiten im Rubrrevier (Rotsofenrepara-tur) merben fortgefest tucht.

Maurer Vilfsarbeiter

eingefiellt Mündl. u. fchriftl. Anfragen vermittelt bie Expedition b. Bl.

Melteres Madmen bereits ichen langere Beit in befferem Berrichaftsbaushalt gebient, fucht Stelle in Brivat. Offerte unt. 7460 a. Erp.

Ein Knecht 7447 für Landwirtschaft gefucht. 7447 7435 Brudenvorftabt 10.

## Beirat nach auswarts

Beichaftemann, 50 3. alt, a geborener Raffauer, jest ause warts, fath. (mit 14jahr. Sohn) gnigehenbes Gefcaft, fuchtbal bige Deirat mit tath Fraulein ober finberl Witme im Alter von 40-45 Jahren. Guter Charafter Bebingung. Geft. Offerten unter 7456 mit Mine gabe b. Bermögensverhaltniffe und Bhotographie an b Erp.

b. Big erbeten. 2Bafde jum 2Bafden wird noch angenommen. Fran Kari Lob, Bir., Romer 1. Huch fleht bafelbft ein gebrauchter Danb leiterwagen 3. Bertauf. 7450

Baiche jum Baiden u Bügeln wird noch ange-Frau Anna Urbild Witwe,

Auftrafie B 5, Saus Gartenfeld, Dinterbaus. Züchtiges, erfahrenes

## Mädden, bas Liebe ju Kinbern hat, gegen hoben Bohn gefucht. Frau Rechtsanwalt Dr. Teves,

Montabaur. Rraftiges Mädchen

für Küche und Haushalt fo-fort gesucht. 7348 Raberes Expedition. Jüngeres Mädchen

fucht in beff. Sanshalt Stelle. Offerte unter 7409 an Exp. Gin in Ruche und Saus. arbeit erfahrenes Radenen fucht Stellung in ti befferen

Bu erfragen bei E. Gobel, Diegerftr. 49 II. Suche für mein Manufattur- und Colonialwaren-gefchaft eine altere Raberin, welche auch im Bertauf bemanbert ift. Beugnisabichrift fowie Gehaltsanfpruch b. freier

Station erbeten an 7283 Peter Schneler, Biffen (Gieg', Dauptftraße 3. Gelbständiges, alteres [7282

Rüchenmadchen bas gut bürgerl. tocht, für Beichaftshaushalt gefucht. Fran Peter Schaefer, Biffen (Sieg), Dauptfir 8

Kinderbettchen gu vertaufen.

Untere Schiebe la I.

Ein gute Fahr tuh mit Ralb fieht zum Berfauf bei Georg Knebel, 7441 Malmeneich.